Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 2. Leipzig, Sonnabend den 3. Januar 1903. **70. Jahrgang.**

Ⓩ

Zur

Björnson-Feier

gelangte am Berliner Theater zur Erst-Aufführung das Drama

Paul Lange und Tora Parsberg

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt darüber in einem längeren Artikel „Björnson-Abend“: . . . Paul Lindau, der nach dem zweiten Akte dankte, wird nicht zu schminken brauchen, wenn er dem Dichter von einem tiefen Eindruck berichtet. . . . Tora Parsberg ist eine der gesündesten, kraftvollsten weiblichen Gestalten, die von irgend einer Litteratur je erschaffen wurde. Begabt mit dem hellsten Kopf, mit dem echtesten Herzensinstinkt, dabei — bis auf einen leisen Zug zur Schönrederei — vollkommen natürlich. Tora Parsberg liebt ihren Paul Lange mit einer rührenden Mischung von mütterlicher Besorgtheit, schwesterlichem Verständnis und fraulicher Neigung. Sie versteht ihn, wenn er strebend irrt, sie lehrt ihn das Verächtliche verachten und die Unabhängigkeit lieben. Sie richtet ihn auf, da er verzagen und vor der öffentlichen Schande fliehen möchte. Dies geschieht in einer herrlichen Scene des dritten Aktes . . . . Wenn Björnson ein wenig mehr an die Bedingungen der Szene gedacht hätte, wäre dieses Drama längst auf den Bühnen ansässig . . . . Im zweiten Akt, wenn die Typen der Parlamentarier vorüberziehen, der ehrlichen, halbverlogenen und ganzverlogenen, kommt Feuer in den langsam angehäuften Zündstoff. Im dritten Akt wirkt Björnsons Leidenschaftlichkeit dann stärker als je ein Theatereffekt es vermöchte.

Das dritte und vierte Tausend der Buchausgabe (Geheftet 3 Mark, elegant gebunden 4 Mark) erschien soeben bei **Albert Langen,** Verlag für Litteratur und Kunst in **München.** Bestellzettel liegen bei.

SLUB
Wir führen Wissen.